

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

Dinstag den 1. Dezember 1874.

(575—2)

Nr. 6670.

Kundmachung.

In Absicht auf die Vollziehung des Gesetzes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 16 de 1872, betreffend die Einführung einer neuen Maß- und Gewichtsordnung, so weit die Bestimmungen derselben bei Behandlung der Angelegenheiten des Wasserrechtes in Anwendung zu kommen haben, fand das hohe k. k. Ackerbauministerium mit dem Erlasse vom 9. Juni 1874, Z. 959, anzuordnen, daß sobald als möglich und zwar spätestens vom 1. Jänner 1875 angefangen, bei allen Erhebungen in Wasserrechtssachen, auch wenn sie unter Beziehung nicht landesfürstlicher technischer Organe stattfinden, und in den hierüber zu veranlassenden behördlichen Entscheidungen, wo es auf die Festsetzung eines bestimmten Größenmaßes ankommt, ausschließlich das metrische Maß zur Grundlage genommen so wie auch das Erforderliche veranlaßt werde, daß statt der bei den bestehenden Wasserwerken und Stauanlagen derzeit

angebrachten, mit den alten Maßbezeichnungen versehenen Pegel und Staumaße längstens bis Ende des Jahres 1875 die Aufstellung neuer Pegel und Staumaße mit metrischer Eintheilung bewerkstelligt oder, wo dies angeht, bei Belassung der alten Normalpfähle an denselben statt der bisherigen die metrische Theilung ersichtlich gemacht werde.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 7. November 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(586—2)

Nr. 6613.

Erlöschung der Rinderpest.

In der Ortschaft Schuschje, Ortsgemeinde gleichen Namens, und dem Dortheile Petrina und Janesche der Ortsgemeinde Gora ist die Rinderpest erloschen, weshalb auch alle Verkehrsbeschränkungen allort aufgelassen werden.

Gottschee, am 23. November 1874.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
Pfefferer, k. k. Bezirkscommissär.

(588—1)

Nr. 7756.

Kundmachung.

Ich finde die Abhaltung von Viehmärkten in dem unterstehenden Bezirksbereiche wieder zu gestatten.

Rudolfswerth, am 29. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Gtel.

(582—2)

Nr. 6921.

Edictal-Vorladung.

Josef Schollitsch, Hutmacher von Untergörzsch, wird, nachdem er von seiner Heimat abwesend und unbekanntem Aufenthalte ist, hiemit erinnert, seinen Erwerbsteuerrückstand pro 1872, 1873 und 1874 ad Artikel 34 mit 12 fl. 7½ kr.

bis 15. Dezember l. J.

bei Steueramte Radmannsdorf um so gewisser zu bezahlen, widrigens das Gewerbe von amtswegen wird gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 20. November 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(2698—3)

Nr. 4995.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Pogorelc von Loitsch die exec. Versteigerung der dem Math. Petrovčić von Siversche gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 606, Urb.-Nr. 225, Post-Nr. 582 ad Grundbuch Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 24sten Juli 1874

(2711—3)

Nr. 5046.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Planina die exec. Versteigerung der dem Udovč Andreas von Rakel Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 1047 fl. geschätzten, Ref.-Nr. 45, Urb.-Nr. 90 ad Grundbuch Sifstocaplaneigilt St. Barbara zu Wippach vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. Juli 1873 dem hohen Aerar schuldigen 17 fl. 60 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1874,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

geordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 19. Juli 1874.

(2851—2)

Nr. 12584.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerar die executive Versteigerung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1352 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 73½, tom. II, fol. 21 ad Grundbuch Pfalz Laibach, pcto. 78 fl. 67½ kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1874.

(2793—2)

Nr. 8647.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš in Feistritz die executive Versteigerung der dem Gregor Barbiš aus Posten-

schel Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2120 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Radelschegg Auszug sub Urb.-Nr. 43 und ad St. Helena Kirchengilt zu Prem sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1874,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten September 1874.

(2947—2)

Nr. 7294.

Dritte executive Feilbietung.

In der Executionssache des Josef Simončič von St. Georgen, Vormund der Ignaz Makel'schen Erben, gegen Bernhard Germovšek von Liberga hat es bei der mit Bescheid vom 20. Juni 1874, Zahl 3281, auf den

11. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executive Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 30½ ad Grünhof das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1874.

(2677—3)

Nr. 12518.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben des in Zirklach verstorbenen Grundbesizers Josef Alkin bekannt gemacht: Es habe wieder sie Franziska Merkl, durch Herrn Dr. Carl Ahacil, unterm 2. Juli 1874, Z. 12518, die Klage auf Zahlung von 150 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

11. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Die Klagen werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allensfalls zu rech-

ter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolph ihre Rechtsache an die Haab zu geben oder auch selbst einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im ordnungsmäßigen einzuschreiten wissen mögen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1874.

(2955—2)

Nr. 6970.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerar und Grundentlastungsfondes gegen Johann Ular von Maliwersch Ps.-Nr. 6 hat es bei der mit dem Bescheid vom 30. Juni 1874, Z. 4187, auf den

3. Dezember 1874

angeordneten dritten executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 205 ad Grundbuch Sittich das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1874.

(2719—3)

Nr. 2217.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Arko von Lipovschitz, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Melchior Arko von Karunibol gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 877 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1874.

Hausverkauf.

In der Stadt Rudolfswerth ist ein schönes großes Zinshaus nebst großem Gemüße- und Obhgarten aus freier Hand zu verkaufen. Mitten in der Stadt auf einem schönen Plage und nach allen Seiten freistehend, eignet sich dasselbe zu jedem beliebigen Zwecke. (2964-1)
Näheres bei Fr. A. H. in Rudolfswerth.

Ein paar Pferde,

16 Faust hoch, zum Zuge oder Lohnfuhrwerke geeignet, sind zu verkaufen und täglich zu besichtigen am Wirthschaftshofe des Gutes **Ponowid**, eine halbe Stunde von der Südbahnstation Littai. Preis der Pferde 240 fl. (2966)

Ein paar Kutschen, zugleich Wirthschafts-Pferde

sind zu verkaufen in Lustthal Ms.-Nr. 14 vis-à-vis dem Schulhause. (2848-3)

Fabelhaft billig!

Nur 60 fr.

eine Garnitur von Schreibrequisiten in einem Carton, besteht aus:
50 Bogen feinen Briefpapiers,
50 Stück Couverts,
1 Stange feinen Siegelack,
einem Duzend guter Stahlfedern,
einem viertel Duzend Federhalter,
einem viertel Duzend Hartmuth-Steifste,
einem Kartl Pfschpapier,
einem Notizbuch.

Ferner werden empfohlen:
100 Visitenkarten à-la-minute 60 fr.,
100 Stück lithographierte 1 fl. 20 fr.; **Hanf-Couverts** mit Firma 500 Stück 2 1/2 fl.,
1000 Stück 4 fl.; **weisse Couverts** (Postcouverts ohne Marke) 1000 Stück von 2 fl. 40 fr. an bis 3 1/2 fl.; 100 Stück von 28 fr. an; **Siegelmarken** 1000 lithographierte 2 fl. 20 fr.; 1000 Stück congrue 3 bis 3 1/2 fl.; **Schlagpressen für Trockenstempel mit beliebiger Firma** 3 1/2 bis 4 fl.; **selbstfärbende Firma-, Giro- und Datumstempel** sammt Inscript 7 bis 15 fl.

Zu haben bei (1994-7)
Joh. Giontini in Laibach.

Kundmachung.

Infolge Beschlusses des Gemeinderathes vom 16. November l. J., Z. 2933, wird hiemit behufs Pachtung der städtischen nachbenannten Einkünfte für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1875 im ganzen städtischen Weichbilde, und zwar sowohl auf der Alt- als Neuseite Sissek sammt dem Dorfe Kapitel-Galdovo und Weiler Caprag, eine öffentliche mündliche und schriftliche, auf den **14. Dezember 1874** um 9 Uhr früh festgesetzte Licitations-Verhandlung im hiesigen Rathssaale abgehalten werden.

Die zu verpachtenden Einkünfte bestehen:
1. In dem Rechte der Einhebung von Gemeindeauflagen auf Wein, Bier, Branntwein und anderen Spirituosen im Kleinverkaufe, d. i. im Ausschank; ferner auf Fleisch von jedem Stücke des zum Kleinverkaufe, d. i. zur Ausschrottung im hiesigen Stadtgebiete bestimmten Schlacht- und Stechviehes.
2. In dem Rechte der Einhebung der bisher bestehenden Markt- und Holzlegstätte-Gebühren auf dem rechten Kulpa-Ufer.

Für alle hier angeführten Abgaben wird der Ausrufspreis auf 30,000 fl. ö. W. festgesetzt und jeder Mitlicitant ist verpflichtet vor Beginn der Licitation ein Reugeld, bestehend im Betrage von 5 pZt. des Ausrufspreises, entweder im barem Gelde, oder in österr.-ungar Staatsschuldverschreibungen, oder auch in Grundentlastungs-Obligationen sammt Coupöns, nach dem wiener Börsencourse gerechnet, zu erlegen, welches Vadium der Ersteher bis 10 pZt. des Ersterhebungspreises als Caution, ebenfalls nur mit erwähnten Werthpapieren oder mit Barschaft zu ergänzen verpflichtet sein wird.

Schriftliche Anbote werden nur dann berücksichtigt, wenn sie vor Beginn der mündlichen Licitation anlangen, mit dem nach obigen Bestimmungen nöthigen Vadium versehen und die Erklärung enthalten werden, dass der Anbieter sich allen in dem Licitations-Protokolle enthaltenen Pacht- und Licitationsbedingungen unbedingt unterwerfe.

Die Höhe der erwähnten, gegen die bisherigen erhöhten Getränke- und Fleischauflagen, sowie alle übrigen Licitations- und Pachtbedingungen können bei der gefertigten Stadtbehörde während den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Stadtmagistrat Sissek,

(2940-2) den 20. November 1874.

Der Bürgermeister:
Lovrić m. p.

Zauber-Apparate.



1. Berberte Cigarren-Etuis, ein interessantes Geschenk für Raucher à St. 1, 2-3 fl.
2. Wunderbilder mit 10 Verwandlungen, besonders interessant für Kinder, à St. 2 fl.
3. Zauberfächer, interessant für Damen, à St. 2-5 fl.
4. Für Kinder sind besonders zu empfehlen: meine ganzen Zaubertafelten in Zusammenstellung von 18-24 Stück verschiedener Apparate mit genauer Erklärung, à St. 8-30 fl. - Ferner auch einzelne Stücke.
5. Verwandlungsarten à St. 1 fl. 50 fr.
6. Tanzarten à St. 1 fl. (à Spiel.)
7. Würfel durch den Hut à St. 1 fl.
8. Escamoteurkästchen à St. 1 fl.
9. Kartendosen 1 fl.
10. Magnetische Karten 2 fl. (2967)
11. Zauberfinger d. d. Hut 1 fl.
12. Zaubermeffer d. d. Hand 1 fl.
13. Wundertaschen 1 fl. 50 fr.

Moderne Apparate für Amateure:

- | | |
|---|---|
| 14. Feine Haarkarten 1 fl. 50 fr. | 24. Inhalerkräbe, um Gese in der Luft aufzufangen, 6-10 fl. |
| 15. Kunststückkarten 2 fl. | 25. Bruchhals 10 fl., dto. in Kupfer 4 fl. |
| 16. Karte mit Bouquet 2 fl. | 26. Mytherische Glasfläschchen 5 fl. |
| 17. Wundergläser in 2 Sorten 2-3 fl. | 27. Vogelkäfig mit Luch 10 fl. |
| 18. Kleine Pokale, fein und effectvoll, 6 fl. | 28. Mytherische Zahlentafeln 6 fl. |
| 19. Champagnerthaler dto. dto. 5 fl. | 29. Wundertreisel, oder der lustige Tanzmeister, preisgekrönt in der wiener Weltausstellung, höchst interessant und amüsant für jede Familie, à St. 1 fl. |
| 20. Würfel und Vogel, Salonstück, 15 fl. | 30. Nachtigall-Pfeifchen 3 St. 10 fr. |
| 21. Käfig und Vogel, Salonstück, 15 fl. | |
| 22. Magnetische Stäbe à la Bosco 5 bis 30 fl. | |
| 23. Zauberringe 4-8 fl. | |

NB. Sämmtliche Apparate sind höchst interessant und amüsant, und sind besonders als Weihnacht- & Neujahrsgeschenke sehr zu empfehlen. - Ausführliche Preiscurante gratis. - Diese Apparate sind nur noch kurze Zeit zu haben.

Jean Kieling.

Verkaufslocal im Hause des Herrn B. C. Ludmann, Ecke der Elefantengasse.

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,

Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende

Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei Stägiger Kündigung mit 4 1/2 %.

30 " " " 5 1/2 %

90 " " " 6 %

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden.

Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkauf von Staatspapieren, Vosen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1575-21)

Aviso.

Es ist uns technisch unmöglich, die zahlreichen an uns gelangenden Anfragen in Börseangelegenheiten, die allgemeine Lage und einzelne Effecten-Gattungen betreffend, in der bisher von uns geübten Form von

Börse-Circulären

zu erledigen. Wir haben infolge dessen deren Versendung sistirt und uns an der Herausgabe des finanziellen Wochenblattes

„Neue finanzielle Fragmente“

betheilig. In dem Rahmen dieses Journals hoffen wir den an uns gestellten Ansprüchen vollends zu genügen, und indem wir zum Abonnement (ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl.) derselben einladen, empfehlen wir uns zu Ausführungen von Börse-Debes gegen Angabe von 3- bis 500 fl. per Schluss nebst 2 fl. 50 fr. Courtagen und 1/2 Percent Provision; an Zinsen für angelegte Gelder rechnen wir jetzt 9 Percent. Anfragen erledigen wir entweder brieflich oder durch das Blatt. Probe-Exemplar gratis.

Jos. Kohn & Co.,

Bankhaus, Wien, I., Dogaßgasse Nr. 1.

(2915-3)

Kalender

für das

Jahr 1875.

Agenda, Schreib- und Notizbuch, geb. fl. 1.

Blockkalender zum Abreißen 64 fr.

Constitutioneller Kalender, 20 Jahrg., 15 fr.

Der Astrolog, Auskunfts-Kalender, 51. Jahrg., geb. 56 fr.

Dorfmeister-Mausberger Geschäfts- und Auskunfts-Kalender, 43. Jahrg., geb. 48 fr.

Damen-Almanach, 9. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.25.

Der Wiener Bote, illust. Kalen- der v. Elmar, 36 fr.

Fromme's Maß- und Gewichts-Kalender, geb. fl. 1.

Feuser's Kalender für Landwirthe, V. Jahrg. 50 fr.

Fromme's landwirthschaftl. Kalender von Dr. Wislens, 1 Jahrg., geb. fl. 1.60.

Geschäfts- und Auskunfts-Kalender, 10 Jahrg., cart. 40 fr.

Hausherren-Kalender, Wiener, geb. 2 fl.

Jarisch, illust. kathol. Volks-Kalender, 24. Jahrg., 54 fr.

Ingenieur- und Architekten-Kalender von Dr. Sonnborfer, 7. Jahrg., in Leder geb. 2 fl.

Juristen-Kalender von Dr. Kohn, 6. Jahrg., fl. 1.60.

Illustr. Kalender und Novellen-Almanach, von Rent. Dittmarsch, mit einer Farbendruck-Gratiprämie, 84 fr.

Littrow, Kalender, br. 60 fr., geb. 80 fr.

Loebe's Kalender für Haus- und Landwirthe, 17ter Jahrg., geb. fl. 1.60.

Notiz-Kalender für die elegante Welt, 15. Jahrg., eleg. geb. fl. 1.20.

Oesterr. Forstkalender von Bestrafel, 3. Jahrg., fl. 1.60.

Oesterreich. Juristen-Kalender von Dr. Frühwald, 3. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Oesterr. 12-Kreuzer-Kalender, 83. Jahrg., 12 fr.

Oesterr. Lehrerkalender von J. Räder, I. Abth., geb. 80 fr.

Oesterr. Medicinal-Kalender von Dr. Nader, 30. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Oesterr. illust. Volkskalender von Dr. A. Silberstein, 60 fr.

Bortemonnaie-Kalender, brosch. in Metallbede 36 fr.

Rossegger, illust. Volkskalender, 60 fr.

Steffen's Volkskalender, 35ter mit Stahlstich, 80 fr.

Tagebuch für Comptoire, Bureau und Kanzleien, schmal Folio, geb. fl. 1.20.

Taschenkalender im Schuber mit Spiegel und Kupfer, 60 fr., ohne 40 fr.

Toilettenkalender, geb. 50 fr.

Taschenbuch für Civilärzte von Dr. Wittelsböfer, 17. Jahrg., geb. fl. 1.60.

Vogl's Volkskalender, XXXI. mit Holzschritten, 65 fr.

Volks- und Wirthschafts-Kalender, 24. Jahrg., cart. 48 fr.

Wandkalender im Holzrahmchen 70 fr.

Slovenska Pratika à 18 kr.

Laibacher Wandkalender 25 fr.

Brieftaschen- und Wand-Kalender in allen Formaten und Größen.

Wiederverkäufer erhalten Rabat. Zu beziehen durch

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

(2906-3) Nr. 3180.

Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach unterm 31. October 1874, Z. 7192, die Maria Nagode von Berch für blödsinnig erklärt und über sie die Curatel zu verhängen befunden hat, daß derselben diejenem ein Curator in der Person des Herrn Franz Blajic von Sairach bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten

November 1874.

(2907-2) Nr. 9657.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Johann Delleva von Zareče Nr. 27 hiemit bekannt gemacht:

Es sei das in der Rechtsache des Herrn Anton Domladiß von Feistritz wider ihn peto. 500 fl. c. s. c. geschöpft Contumazurtheil vom 10 August 1874, Z. 7279, dem ad hunc actum aufgestellten Curator Johann Delleva sen. von Zareče zugestellt worden.

R. k. Bezirksgerichte Feistritz, am 9ten

October 1874.